

M. Bär

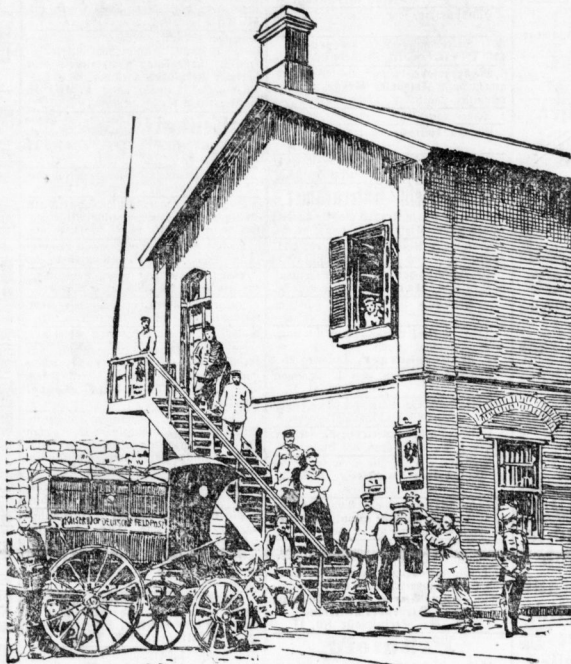
54 Gr. Ulrichstraße 54.
Specialhaus für Haushaltwaren.

Glasteller	Stück	5, 7, 8	Pfg.
Glasteller ff. gefächelt		20, 25	Pfg.
Glasschalen ff. gefächelt		28, 50	Pfg.
Fruchtschalen	ovob. ff. gefächelt mit Fuß	2, 25	Mt.
Obstschalen bunt		16, 22, 28	Pfg.
Fruchtschalen mit Fuß		45	Pfg.

Holzwaren.

Bauernische Stk.	1.75, 2.85, 3—16.50	Mt.
Rauchtische Stk.	2.85, 3.25, 4.25	Mt.
Etagären zum Hängen	2.45, 3.25	Mt.
Säulen	1.85, 2.85	Mt. und besser.
Handtuchhalter	60 Pfg., 1.25, 1.75, 2.25	
Kleiderleisten, 4 Haken u. 6 Haken,		in allen Ausführungen.

Das deutsche Postamt in Tonghu.



Während der chinesischen Revolution wurden bekanntlich in verschiedenen Teilen Chinas Selbstproklamationen erteilt, die dazu dienen, den palatinalen Befehl zu beseitigen, den Truppen zu unterstehen und zu beschließen. Mit der Zurückbildung der Truppen aus China haben natürlich diese Proklamationen ein Ende gefunden. In Tonghu war unter anderem auch eine derartige deutsche Selbstproklamation erteilt worden, die als erste zur Unterzeichnung von den Angehörigen in dem deutschen Postamt geführt wurde. Eine Abbildung dieser Station führen wir heute unsern Lesern vor. Das Gebäude, in dem die Post untergebracht wurde, gehört der englischen Eisenbahnverwaltung. Es ist ein zweistöckiger, massiver Steinbau. Der Zugang zu dem oberen Stockwerk ist nur durch eine außen angebrachte Holztreppe möglich. Im Erdgeschoss befindet sich jetzt ein Magazin mit Eisenbahn-Materialien. Die obere Etage ist für das Postamt bestimmt, das vollständig hier noch so lange in Tätigkeit bleibt, bis die deutsch-schiffliche Beziehungsbahn den chinesischen Boden verläßt. An dem Bahnhofsplatz ist das deutsche Postamt und darunter ein Briefkasten angebracht. Links von der Post befindet sich ein von dem Magazinmagazin geführter Schuppen, der, wie unsere Leser erkennen können, von einem deutschen Soldaten bewacht wird. Die unter dem Postamt liegenden Räume sind für die Postwagen und an der Treppe stehenden Kulis vorüber zur Beförderung von Postkisten nach dem Bahnhof und zu den Dampfzügen. Tonghu selbst ist als Poststation von hervorragender Bedeutung. Am Bahnhof in der Nähe von Taku gelegen, bildet es den Anfangspunkt der Eisenbahn, die über Tientsin nach Peking führt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 22. Oktober.

* **Verstorbene Stollmeyer und Brandstiftung** — wie reimt sich das zusammen? Man erfuhr den Zusammenhang aus der gegen den Ehepartner Frau Anton S. in Halle bei Schöneberg wegen falscher Brandstiftung verhandelten Sache. Der Angeklagte kammit aus einem Orte bei Leipzig in Sachsen, ist 45 Jahre alt und mehrfach verheiratet. Am Abend des 3. September brannte ein dem Gutsbesitzer G. gehöriger Strobboden in Emmersgrün nieder, was nur durch Brandstiftung verursacht sein konnte. Ob aber vorübergehende Brandstiftung vorlag, war nicht feststellbar, weshalb gegen den als Täter ermittelten S. die Anklage wegen falscher Brandstiftung erhoben worden war. Der Angeklagte gab an, er sei an jenem Abend auf dem Felde in der Nähe des betreffenden Dienens gegangen und habe einen ziemlich erlosenen Eigenrentenmahl nach dort hin geworfen, worauf plötzlich der Brand in hellen Flammen ausgebrochen. Doch durch einen unglücklich gerichteten erlosenen Eigenrentenmahl auf einmal ein solches umfangreiches Schadenfeuer verursacht worden sein könnte, erschien zweifelhaft, die Befangung des Angeklagten konnte aber nicht widerlegt werden. S. gab an, obgleich er verheiratet ist, ein in Wahren bei Leipzig lebendes Mädchen mittels Postkarte zu einer Heirat mit ihm ermahnen lassen zu haben. Das selbe Mädchen möge sich an dem bewussten Strobboden einfinden, um die bemusste Heiratsangelegenheit in Ordnung zu bringen. Das Mädchen brauche kein Verlangen, denn er habe von einem reichen Onkel in Amerika 6000 Dollar à 4.50 Mt. geerbt und sei nun in der Lage zu heiraten u. s. w. Dieser Versuch hing damit zusammen, daß S. von einer Bekanntschaft des betreffenden Mädchens mit einem Monteur Kenntnis erlangt und ebenfalls beabsichtigt hatte, die Bekanntschaft für sich auszunutzen. Zum Glück für das betreffende Mädchen war es nicht zum Erfolg gekommen, was noch nach ihm sonst an dem einkamen Orte mit zu beweisen in der Lage wäre. Der Angeklagte war eingekerkert worden mit einem Schaden von ungefähr 1000 Mt., erlitten da die Brandversicherung abgelehnt war. Gegen den Angeklagten beantragte der Staatsanwalt einen Monat, das Gericht erkannte jedoch auf 3 Monate Gefängnis.

* **Schwere Herabsetzung und Betrug** hatte sich der 27 Jahre alte mehrfach verheiratete Arbeiter Richard Schellbach aus Leipzig zu schaffen kommen lassen, wofür er zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde unter Abrechnung von 14 Tagen Unterbringung. Der Angeklagte hatte am 22. Juni auf hiesigen Hauptplatze nach einer für ihn bestimmten polizeilichen Sendung gefahren und den Inhalt des Beutens, der dem „Schellbach“ den Namen „Schellbach“ verleiht, verhandelt und dem Auftraggeber eine Vollweisung ausgabige, betragsreicher Weise zu seinem Vorteil benutzte, indem er auf die Anweisung 10 Mt. erbot und darüber mit dem Namen „Schellbach“ quittiert hatte. Durch Nachprüfen am Grund des von dem Beutens auf der Anweisung notierten Legitimationsnennens war „Schellbach“ in Leipzig als Täter ermittelt worden.

* **Beschwerde** im Betrage von 50 Pfennigen hat der 28 Jahre alte Diensthilfsarbeiter Hermann W. in Halle an Mordelung der Mordelung empfindlich zu fühlen, da er einmal wegen solcher Streiche verurteilt ist. Am 23. Okt. war W. in Halle von der Gendarmerie gefangen worden, bei der unter der falschen Angabe, er sei in Wittenberg bei Frau Gutsbesitzer W. im Dienst und werde gleich seinen Lohn erhalten, zur Begrabe von Brot und Wein nebst Cigarren, zusammen für 50 Pfg., zu bestimmen wurde und dann ohne Begabung Abschied nahm, um Geld zu holen, wie er dem Richter versprochen. Seit aber W. statt nach Wittenberg einen anderen Weg eingeschlagen und Wittenberg genommen hatte, hatte dort die Mordelung nach, um ihn festnehmen zu lassen. W. entkam jedoch und ist in Folge eines Streickers ermittelt worden. Unter Zubilligung mildernden Umstände kam er zu 3 Monaten Gefängnis weg.

Kleine Chronik.

* **Berlin, 22. Oktober.** (Lichtstrahl.) In der Reichshauptstadt wird seit einigen Tagen der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, um sich in der Medizinischen Hochschule „Korbes Kreuz“ einer Kur zu unterziehen. Derselbe hat schon im vorigen Jahre das genannte Institut angestrichelt und ist von dem Erfolg der Kur sehr begeistert gewesen, doch der Witterung die Witterung eine hohe Obdunkelung verleiht wurde. Die Obdunkelung ist einleuchtend, doch hat sich die größte Beachtung erworben und wird von hohen und den höchsten Persönlichkeiten fortgesetzt beachtet, ein Zeichen, daß die dort ausgeübte Lichttherapie die besten Erfolge zeigt. Die Lichtstrahlgesellschaft „Lichtstrahl“ in Berlin jagt noch ihren Patienten die wiederholte Lichtkur an.

* **Berlin, 22. Oktober.** (Hilfsmord.) Die Leberart des Agenten, Gehilfen und Buchhalter K. ist nunmehr als Giftmord festgestellt worden. Das achteinjährige Kind, das bisher noch über dem Tode des Onkel vorigen Monats in seiner Wohnung in der Weißbierstraße verstorben war, wurde in der Obduktion als Giftmord festgestellt. Unter dem Verdacht der Mordthat ist der Agent Z. mit seiner Leberart verhaftet worden. Gestern diente dem K. als Schlichter, und taucht bald auf ihn hinweisende Beweismomente auf, daß er der Mörder sei. Nunmehr hat man ihn und Kette des Vergifteten auf, die L. verurteilt hatte. Dazu kommt, daß man in der Wohnung Z. mit Gift und Zigaretten gefunden hat und zwar in derselben Papierhülle, wie eine von dem toten Opfer lag.

* **Eberfeld, 22. Oktober.** (Ein eigenartiger Scherz.) Ein (Lichtstrahl) ereignete sich vorgestern Abend auf der hiesigen Bahnhofstraße. Ein eisenhaltiges Schwerebein. Die Schwerebein führt von Sonnenbata bis Bahnhof nicht mehr über die Wäpfer, sondern über die Straße. Auf der genannten Bahnhofstraße wollte man Abends in der Kruppischen Kammernstraße in Offen befristete, an diesem Tage hier weilende Arbeiter R. in einem gerade abfahrenden Wagen der Schwerebein folgen lassen, ist ihm aus diesem Grunde auf dem innerhalb der Bahnhofstraße die Straße überquerenden Erdbahn, das zum Schutz des Publikums gegen ein Verfallrisiko gepannt ist, nach und schlug am Ende desselben dann fest über auf das Straßenpflaster. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und Hirnverletzung, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In seinem Aufkommen wird gewweifelt.

* **Danzig, 22. Oktober.** (Zu dem Familien drama), bei dem, wie gemeldet, der Verurteilte auf dem Kirchhof des freiwilligen Todes starb, wird weiter berichtet: Der Dreiermeister Otto Geisler, der 29 Jahre alt war, ist ein geborener Danziger, er heiratete auf dem Schulplatz „Stein“, war seit elf Jahren bei der Marine und galt wegen seiner tadellosten Führung als ein ausgezeichneter Redakteur. Seit 21 Jahren war er mit dem 22jährigen Judenten Otto Solentis verheiratet. Die Brautleute lebten sich wenig. Die geliebte des Judenten wurde durch den Danziger, was die Braut bereits zweimal verlobt worden. Jetzt wurde aber aufstrebend unüberwindliche Schwierigkeiten die Hochzeit unmöglich, da Geisler für seine Karriere fürchtete, die ihm infolge eines dienstlichen Vorgehens, an welchem er aber völlig unschuldig zu sein be-

haupt, gerührt zu sein schien. Auch infolge sonstiger misslicher Verhältnisse bestanden alle drei, freiwillig in den Tod zu gehen. Beide Frauen erklärten in dem von ihnen hinterlassenen Schreiben ausdrücklich, daß Geisler die Feindschaft herbeiführte, aus mangelnder Liebe zu ihm seien sie mit in den Tod gegangen, Geisler selbst wurde ins Gefängnis verurteilt und wird von dort befreit werden. Die beiden Frauen sind in der Leichenhalle des Barbarakirchhofs aufgebahrt, um dort gemeinsam beerdigt zu werden. Die erste Frau war 44 Jahre alt. Die Tat war sorgfältig vorbereitet, da Verurteilte zuvor über die Vorfälle berichtet, nach dem Beispiel zu kommen, was sie die beiden Frauen während des Verfalls haben beide Frauen neue Kleidung und Schuhe zu dem Todesgange angelegt. In einem hinterlassenen Brief bitten alle um eine gemeinsame Beerdigung an Ort und Stelle.

* **Wiesbaden, 22. Oktober.** (Großes Vermächtnis.) Eine halbe Million für den Bau einer neuen katholischen Kirche in Berlin hat der verstorbene Herr von der Wertheim, ein hiesiger Millionär, hinterlassen. Die Kirche wird im nächsten Jahre einen großen Anlauf zu bauen und mit ihm eine Fahrt über den Atlantischen Ozean zu betreiben.

* **Paris, 22. Oktober.** (Der fähige Aeronaut Dumont.) Die Kommission des aeronautischen Klubs hat beschlossen, am 14. November die endgültige Entscheidung über Zuerkennung des Deutsch-Preises von 100000 Francs zu fällen, da die Preis für die Preisbewerbung erst am 31. Oktober abläufe. Der „Gigaro“ will wissen, Santos Dumont beschichtigte, von Rizza nach Corfua zu fahren, ist, daß er sich sogar mit dem Kluge trage, seinen nächsten Jahre einen großen Anlauf zu bauen und mit ihm eine Fahrt über den Atlantischen Ozean zu betreiben.

* **Paris, 22. Oktober.** (Die „geminte Zeitung.“) Ein eigenartiges Puppentheater wird hier von Blaudini eröffnet. Es soll für den 29. Okt. um 8 Uhr im Theater der Nationen stattfinden, doch soll wohl Leben; die Figuren die Rollen bekannter Politiker, Schauspieler, Journalisten und Clubmänner und sprechen durch ihre Mündlichkeit. Ihre Kleidung ist von tadelloser Eleganz. Das Repertoire des neuen Marionettentheaters wird täglich wechseln. Das Stück, das Abends zur Aufführung gelangt, wird am Nachmittag geführten und behandelt. Für die im Laufe des Tages sich ereignen haben. Es soll eine Zeit geminte Zeitung werden. Die Figuren der Lagerbesitzer treten auf die Bühne und wiederholen ihre Taten oder Worte, allerdings mit humoristischen Zügen.

* **Wuppertal, 22. Oktober.** (Ohligastische Abschieden für Gendarmen.) In Wuppertal nicht ein Gefolg, in dem nicht, es wäre ein Vergessen für einen Mann, „Leine andere Frau als seine Gattin zu lieben oder sich als lediger Mann auszugeben.“ Geben ist nun William Beckins aus Wuppertal wegen eines Verstoßes gegen dieses Gesetz verurteilt worden und wird sich demnächst zu verurteilen haben, weil er einem Mädchen die Schwanz vorzuführen hat, obgleich er seit acht Jahren verheiratet ist. Die Legitimation von Wuppertal hat demnach auch einen Gegenstand zu betreffen, durch den verheiratete Männer gewonnen werden, Abschieden zu tragen, die ihren verheirateten Zustand anzeigen.



Leser Lesungsquellen für
Wissenschaften
Geographie, Naturgeschichte, Physik, Chemie, Biologie, Medizin, etc.
Lange'sche Buchhandlung
Im Alterstraße Nr. 9, Leipzig

Blasen- u. Harnleiden
Blasen-, Nieren-, Harnröhren-, Harnblase-, Harnverhaltung, Harnsteinkrankheit u. s. w. finden Heilung ohne Berufshilfe durch „Locher's Antineum“ (40 Sarsaparill, 200 Bergzucht, 100 Glycerin, 1000 Weingeist, 1000 Cognac). — **Wichtig!** Total unerschütterlich wirksam! **Rechtlich** warm empfohlen! Kein Ersatzpräparat! Preis 2.50. Zu haben in den Apotheken. — Wenn Sie sich vor Nachahmungen und nicht auf A. Locher's Namen! Alleiniger Fabrikant: **A. Locher, Pharmac. Laborator, Stuttgart.** Zu haben in allen größten Apotheken.

Adolf Sternfeld, Wäschefabrik, jetzt nur noch Grosse Ulrichstrasse 60.

Dienstag den 29. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“

1. Philharmonisches Concert

Leitung: **Hans Winderstein.**
Solist: Ossip Gabrilowitsch.

Programm: Beethoven, Symphonie Nr. 3 (Eroica), Chopin, Klavier-Concert E-moll, Volkmann, Serenade Nr. 3 für Streich-Orchester mit Cello-Solo (Hr. Kiefer), Solostücke für Klavier.

Concertführer: **Bechstein.**

Abonnements für 6 Concerte 12 Mk. und 9 Mk. Einzelkarten 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung **Heinrich Nothan**, G. Steinstr. Fernspr. 2335.
Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Klaus St. Lucas,

Alle Promenade 8.
Heute Donnerstag
Grosses Münchener Oktoberfest.

Restaurant Peissnitz.

Fernsprecher 723.
Siphon-Bier-Versand.

1 S. — 5 Liter Münchener Bürgerbier 2,50 Mk.
1 S. — 1 Liter aus der hiesigen Aktienbr. 1,50 Mk.
Alle Bestellungen, welche bis Abends 7 Uhr eingehen, werden sofort ausgeführt.
Hochachtungsvoll **Hermann Schröter.**

Hotel „Wettiner Hof“.

Fernspr. 386. Bes. v. **H. Mätzschker.** Magdeburgerstr. 5.
Halle meinten im modernen Style neu erbauten
Saal nebst Vereinszimmer

Der gef. Umgang bei Festlichkeiten u. Versammlungen angelegentlich empfohlen.
Vereinigungszimmer noch für einige Monate in der Woche frei zu vergeben.
Ausicht von Lichtenhainer, Mühlentener, Original-Pilsener und Lagerbieren, ff. Weine.

Restaurant 2 Thürme, Geiststr. 23.

Bringe meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch
in empfehlende Erinnerung. — Im Abonnement zu 60 u. 80 Pfg.
Früh und Abends Stamm zu kleinen Preisen.

H. Bauernsches Pilsener 1/10 bis Pfg. — **H. Nounenbräu** 1/10 bis Pfg.
Ergebnis **C. Schöler.**

Bevorzugt zur gef. Kenntnismahme, daß ich während des Jahresmattes die Verwaltung übernehme, daß ich während des Jahresmattes die Verwaltung übernehme.

städtischen Turnhalle

wieder übernommen habe.

Hochachtungsvoll
Richard Sparenberg,
Anhaber der Halle, Trotha.

„Mars-la-Tour“

Gr. Ulrichstraße 10, 1. Et.
Bringe meine freundlichen Gattlichkeiten in empfehlende Erinnerung.
Jeden Abend **Spezialgerichte zu kleinen Preisen.**
Mittagstisch von 12 1/2 — 3 Uhr.

Paradies.

Morgen Donnerstag: **Gr. Vöckelknochenessen.**
C. Meissner.

Rest. z. Reichskanzler, Leipzigerstr. 17.

Großes Schlachtfest
Donnerstag den 24. Oktober, **Wellfleisch,**
früh 9 Uhr
Abends: **diverses Wurstessen.**
H. Landmann.

Zum Pilsner Urquell,

Barlühferstraße 5. Morgen Donnerstag **Schlachte-Fest,**
Dernurr 1061.
Hermann Kaufmann.

wozu ergebenst einladet

Wer hochfeine Wurst

and höchsten Schweinefleisch kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag: **Schlachte-Fest.**

Soolbad Fürstenthal.

Da wegen Kesselreinigung geschlossen gewesene Bad im Fürstenthal (Sool- u. Wasserbäder etc.) ist von früh 8 bis Abends 7 Uhr wieder geöffnet.
Die **Irish-röm. Abtheilung** für Herren von früh 8—12 Uhr, Nachmittags von 4—7 Uhr, für Damen von 12—4 Uhr täglich geöffnet.
Der Inhaber der Bäder im Fürstenthal.

Für ein vornehm

Illustr. Reclame-Prachtwerk,

welches dem Fremdenverkehr dient, werden leistungsfähige, energische und solide
Vertreter u. Reisende
gegen hohe Provision sofort gesucht.
Hamburg: **Frank & Scheibe.**
Grümm 8.

Adm. gepr. **Schneiderin**
wünscht nach bessere Ausbildung an.
H. Meissner, Kautenbergr. 4, L.

Guten **Mittagstisch**
bürgerlichen
empfehle **Restaur. Brunnenschlößchen,**
Marthastraße 16.

Stadt-Theater Halle a.S.

Direktion: **M. Richards.**
Donnerstag den 24. Oktober 1901.
41. Vorstell. im Pöppel-Abonn. 1. Viertel.
34. Abonn.-Vorstellung. Farbe rot.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Roulette! Zum 2. Male: **Roulette!**

Die rothe Robe.

(La robe rouge.)
Schauspiel in 4 Akten von G. Brieux.
Deutsch von Anne St. Cere.
In Scene geleitet vom Regisseur **Friz Bernd.**

Personen:
Wendoubleau, Deputierter des Kreises Pau . . . Karl Schölling.
Blanc, Generalmajor . . . Theo Rosen.
Dupois, Appellrath in Pau und Präsident des Schouurgewichtes in Mauldon . . . Friz Bernd.
Bueret, Director des Tribunals in Mauldon . . . Georg Jungl.
Frau Bueret . . . M. Halben.
Bueret, Professor der Republik beim Tribunal in Mauldon . . . Carl Schmal.
Rita, seine Frau . . . Ernest. Kelen.
Bertha, ihre Tochter . . . M. Steinbrücker.
Die Vouzule, ihr Kind im Wagon . . . Otto Engelst.
Wagnon, Substitut des Procurators in Mauldon . . . Edm. Kunnath.
Berret, Gerichtspräsident in Mauldon . . . Max Schiefer.
Ein Gerichtsdiener . . . Adolf Dalwig.
Ein Gerichtsbeamter . . . Fern. Zaeger.
Brier, ein Beamter . . . Otto Busch.
Amelir . . . G. Jinnshlag.
Briet, ein Kaufmann aus Jurburg . . . Ferd. Amberg.
Frau Gieschere, eine baskische Bäuerin . . . Th. Kaufmann.
Biere, ihr Sohn . . . G. Schreiner.
Janetta, dessen Frau . . . G. v. Schulz.
Catalena, Dienstmädchen bei Bueret . . . Emma Seifing.
Ein Diener . . . Emil Lübben.

Zeit: Gegenwart.
Ort: Mauldon im Kreise Pau, Südr Frankreich.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Freitag den 25. Oktober 1901.
Die Zauberflöte.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 24. Oktober 1901.
Yenes Theater.
Die rothe Robe.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan.

elektrisch-musikalisch.

Sterne. 14 Damen, 14 Herren, 2 Kinder.
Große sensationelle Auffstattungs-
Scene mit neuen brillanten Kostümen.
Dir.: **Hermann Kögler.**
Die **Rudolph-Truppe**, 6 Personen, Barriere-Artisten. — **Die Thalvane**, Gelang-Exerz. 11 — **Die Schwalbe**, Klavier- und Pianoforte-Quintetten auf dem schwebenden Trapez. — **Der H. Malezky**, Raubersänger und Musikant. — **Brothers Antonio**, Vaudeville-Gesellschaft am breiten Rand. — **Die Pianola**, Severin, Heiler, und Vieringler. — **Der Max Walden**, Original-Gelang-Humorist u. Recitator. — **Jules Greenbaum's** „American-Visiopes“ mit vollständig neuen sensationellen lebenden Photographien. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller.**
am Reichplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.
Ab 16. Oktober.
Der neue sensationelle Spielplan
von **Jean Clermont** wird mit seinem Circus à la Bernoulli, Vaudeville, Groteske, Dressur, Hochkomisch, u. a.: **Der Hund als Klavierpieler.** — **Die 4 Milions.** — **Früh- u. Spätmittag.** — **„Die lebenden Säulen“.** (Einzig existirend.) — **Silvestro-Troupe.** — **Großes Variopopulär.**
Hasso u. Jenny.
Produktionen aus dem beliebten Stobus.
Recuganiert:
?? Jean Bayer?? mit neuen Schlagschlagvorträgen.
Tom Hausner vom Deutschen Theater in München.
Die 4 Mäucher Kindl, Marzen-Opern u. Tanz-Opern.
Danzotto, Sand- und Hopt-Quintett mit der **Reinhold**.
Dr. Sese's Reizorgel mit einer neuen Serie seiner wunderbaren Bilder.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

West-Panorama,

Gr. Alsterstr. 6, 1. Stockf. u. 2-10 Uhr.
Die Schweiz.
Nächste Woche: **Vorwärt.**

Die Firma empfiehl für
H. Elkan, Braut-Ausstattungen
Halle a. S.
festliche Zeilen, Bekleidung, Bettdecken, Röper-Jack, Teppiche, Gardinen etc. etc.
Leipzigerstr. 87. **Wettdamast, Teppiche, Gardinen etc. etc.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der im linken Seitengebäude des städtischen Grundbüchse Rathshausstr. 16 belegene, bisher an die Handeltfrau Jäger vermietet gewesene Kellerraum ist unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen sofort anderweitig zu vermiehen.
Es ist hierzu Termin auf

Freitag den 30. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr
im Bureau für Grundeigentum — Rathshausstr. 1, Zimmer 73 — anberaumt, zu welchem die Wohnung hierdurch eingeladen werden.
Halle a. S., den 18. Oktober 1901.
Der Magistrat. **Staud.**

Bekanntmachung.

Zur Vermietung des gegenwärtig von Herrn Kaufmann G. v. Grefenhardt aus Niederlagstraße benutzten Bierbrauereiraum Rathshausstr. 17 am 1. Januar 1902 ab ist ein zweites Termin auf

Mittwoch den 30. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr
im Bureau für Grundeigentum — Rathshausstr. 1, Zimmer 73 — anberaumt, zu welchem wir die Wohnung mit dem Bemerten einladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Halle a. S., den 18. Oktober 1901.
Der Magistrat. **Staud.**

Bekanntmachung.

Der Königliche Magistrat haben mittelst Allerhöchsten Erlaßes vom 21. Ms. dem Komitee für den Zuschauert für obere Bände in Neubrandenburg die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der Auspielung von Wägen, Wagen und anderen Gegenständen, die mit Genehmigung der Großherzoglichen Landbesitzerung bei Gelegenheit des im Mai k. J. in Neubrandenburg stattfindenden Jahresmattes veranstaltet werden soll, auch im hiesigen Staatsgebiet, und zwar in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Hannover und Schleswig-Holstein — jedoch mit Ausschluß des Stadtgebietes Berlin — Koopje zu vertrieben.
Mersburg, den 7. Oktober 1901.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
3. S. Beage.

Bekanntmachung.

Die Ueberflüsse, welche in der vom 9.—14. Oktober 1901 beim städtischen Festbank abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juli 1900 verfallenen und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 15181—20787 und Pfandbände in grünem Tuer) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Fristfrist

Freitag den 24. Oktober 1901 bis 23. Oktober 1902
bei der Kasse des Lehams gegen Rückgabe der Pfandbände und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.
Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberflüsse und freigegebenen Pfänder verfallen dem Versteigerer des Lehams bzw. der Dispositionsfalle.
Halle a. S., den 23. Oktober 1901.
Das Lehams der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Zwecks Veranahme von Pfänderarbeiten wird die Berlinerstraße vom Mühlstein bis zur Gorbordstraße bis auf Weiteres gesperrt.
Halle a. S., den 22. Oktober 1901.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **300 Ctr. Gerstenschrot** u. **300 Ctr. gutem Wiesen- oder Luzernheu** frei Frachtkosten des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen nach Proben bis

Mittwoch den 30. Oktober cr., Vorm. 11 Uhr
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Verwaltungsgebäude des städtischen Schlacht- u. Viehhofes) einzureichen.
Der Director des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Halle a. S.

Zool. Garten.

Eintritt 50 Pfg.
Kinder 30 Pfg.

„Café Roland“.

Größe: **I. grosser.**
Kieler Secco-Setten-Kapelle.
Dir.: **H. König.**

Operetten-Abend.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Albert Hintsche, Auguststr. 16.
Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
1. Hauptbal, Gärtenbergstr. 38.

Geld, viel Geld

wird eripart bei Ankauf seiner **Berengarderde**, wenn man den Stoff selbst kauft und anfertigen läßt.
Zu diesen Preis empfehle

Herren-Stoffe,

bühliche neue Sachen, gut u. preiswerth.
W. Radewitz tüchtiger Schneider.

A. Wegerich,

Vorbertritte 2, nahe am Markt.
(Halle a. S. Straße und Firma zu achten.)

Ed. Anton,

Schuhhandlung, nur noch
Alte Promenade la,
gegenüber dem Stadtheater.
Wohlfühler werden angenommen.
Wagner, Forststr. 39.

Feinsten selbstgemachten neuen
Sauerkohl
am besten bei
Gust. Friedrich, Bäckerf.
Rosßschlächtere
Gründerstr. 25.
empf. **Grätenfleisch u. Schafschaf, à Pfd. 20 Pf.**, sowie alle Sorten.
Biedererstraße hoher Kassef.

„Eise aus Halle“
Der Herr, der sich vor ca. einem Jahr in Berlin auf der Friedrichstraße in Begleitung seiner Freundin kennen lernte und sich später in Leipzig auf der Grimaltheustra. wiederholte, bietet sich um Angabe seiner Adresse.

Nachricht unter „**Willi**“ Exp. d. N. 19.

Als Gardinenflickerin

(Schülerin der Frau Wecks)
empfehle ich
L. Weinhold,
Alle Promenade 20. part.
Apotheker **Berger's**
Hühneraugen
Specialität: gegen Warzen u. Hornhaut empfehle
Gr. Ulrichstraße 30.
Unter **Nr. 855** am Telephon angefordert.

Dr. Flemming.

Obst u. Kartoffeln
verkauft vom **Rath u. Weinbeck's** **Bäckerei.**
Als Schneiderin empfehle ich
H. Röpke, Mühlweg 20, S. L.
Grasbutter 10 Pfd.-Ball 5,50 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 4,95 A.
Sternlieb, Linie 63 via Oberberg.

Otto Haberland's
Alpenkräuter-Thee
zu haben September 21. u. haben.
Vernunft-Mittagstisch **Georgstr. 3, L. L.**